



Nur anscheinend positiv

Lesermeinung zum gestrigen Newsletter „Wohnen statt parken.“

Toll sind die beschriebenen Mieten von 7,00 bis 11,50 €/m². Die Wohnungen im Staffageschoss (Penthouse?) dürften dann bei mindestens 15,00 €/m² liegen, denn auch der städtische Bauträger wird wohl nichts bei den laufenden Kosten dazugeben (die Herstellungskosten dürften auch, vielleicht gerade in Berlin mindestens 15,0 €/m² betragen).

Es ist schon interessant, dass sich die Politik gerne für die paar geplanten Neubauprojekte feiern lässt - dabei wird natürlich vergessen, dass man eigentlich viel mehr bauen wollte!!!! Insofern finde ich Ihre Worte im 1. Absatz ... „Dennoch werden in Berlin immer wieder Bauvorhaben realisiert...“ „etwas sehr“ daneben! Wann wurden denn die anderen Vorhaben realisiert - nicht nur geplant?

Nun zu den Parkplätzen. Toll, dass es überhaupt welche geben soll. Immerhin 48 Stellplätze für 137 Wohnungen. Ich hoffe sehr, dass dort tatsächlich Geringverdiener einziehen, die sich kein Auto leisten können, wobei auch da die 11,- €/m² (vermutlich kalt, ohne Strom und sonstige Nebenkosten...) die Haushaltskasse belasten. Alles in allem sind das nur anscheinend positive Nachrichten.

Wenn ich solche Nachrichten lese, bin ich jedes Mal froh, die Politik nicht mehr in Berlin vertreten zu müssen.

Der Autor dieses Beitrages ist der Redaktion bekannt, er war in früheren Jahren beruflich und als politischer Mandatsträger für den Baubereich in Berlin tätig.